



Michael & Lilli Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia  
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: [miliko149@gmail.com](mailto:miliko149@gmail.com)

Rundbrief Nr. 53 - Dezember 2024

**Ein fester Turm ist der Name des HERRN; zu ihm läuft der Gerechte und ist in Sicherheit.**

**Sprüche 18 Vers 10**

**Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen, denn er wird sein Volk retten von seinen Sünden.**

**Matthäus 1 Vers 21**

## **Liebe Missionsfreunde**

In manchen Kulturen ist die Bedeutung eines Namens wichtig. Ebenso ist der Name Gottes nicht nur ein gewöhnlicher Name, sein Name soll die Identität, den Charakter, und die Taten Gottes in sich tragen. Wir erfahren in der Heiligen Schrift, dass Gott treu, barmherzig, liebevoll und stark ist. Seine Gegenwart ist ein sicherer Ort für die, die Ihm folgen.

Viele Jahrhunderte lang warteten die Israeliten auf das Kommen des Messias, der das Reich Gottes auf die Erde bringen und alles neu machen sollte. Trotz Schmerz, Verfolgung und Rückschläge hielten sie durch, weil sie ihre Hoffnung auf die Verheißungen Gottes gründeten. Mit der Geburt Jesu hatte das Warten endlich ein Ende, er wurde in der Stille der Nacht ganz unspektakulär als Baby in einer kleinen Stadt Namens Bethlehem geboren. Dieses Neugeborene war nicht nur der Messias, der Gottes Volk von seinen Sünden befreien sollte, sondern wie in Johannes 1 Vers 1 steht, „das Wort war Gott“. Das heißt Gott nahm eine Zeitlang menschliche Gestalt an und lebte unter den Menschen. Alle die an Jesus glauben, haben sowohl Gnade als auch Wahrheit von ihm empfangen.

Durch die Leiden Jesu am Kreuz und die Auferstehung von den Toten, haben wir eine Chance für die Vergebung der Sünde bekommen und sind aufgrund der Wahrheit, an die wir glauben, vor der ewigen Trennung von Gott gerettet worden. All diese guten Eigenschaften sind im Namen des Herrn mit inbegriffen. Wenn wir seinen Namen anrufen, vertrauen und glauben wir, dass Gott so ist, wie ER ist. Gott sei Dank, dass Er Seinen Sohn auf die Erde geschickt hat. Lasst uns in diesen Tagen Zeit im Gebet verbringen und danken, dass wir in seinem Namen in Jesus Christus, Gnade und Wahrheit, so wie auch die Sicherheit, dass wir gerettet sind, geschenkt bekommen haben.

## **Besuch der Kinder in den Schulen**

In Kenia ist Schulpflicht, doch für manche Familie ist es eine Herausforderung die anfallenden Kosten wie Schuluniform oder bei weiterführender Schule das Internat zu bezahlen. Die Kinder, welche von der BNM-Mission monatlich Lebensmittel bekommen, unterstützen wir auch bei diesen Kosten bis sie volljährig sind. Dann sind sie in der Regel auch fertig mit der Schule. Michaels Aufgabe ist es, nach den Schulferien in die Schulen zu fahren und das Schulgeld zu begleichen. Bei diesen Besuchen treffen wir die Lehrer, aber vor allem die Kinder, die unterstützt werden. Das ist oft für beide Seiten hilfreich und die Kinder sowie auch deren Eltern und Angehörigen sind dankbar für die Hilfe.



**Bogoria Network Ministries e.V.**  
Im Öfele 18, 72202 Nagold  
[www.bnm-mission.de](http://www.bnm-mission.de)  
1. Vorsitzender:  
Joachim Metzler  
Tel. +49 7452 817093

Bankverbindung:

**Bogoria Network Ministries e.V.**  
**Raiffeisenbank im Kreis Calw eG BIC: GENODES1RCW**  
**IBAN: DE28 6066 3084 0066 1220 07**  
**Verwendungszweck: Köhler Kenia**

## Frauenbeschneidung

Während der langen Ferienzeit (November, Dezember) laufen in unsere Gegend viele traditionelle Rituale ab. Unter anderem die Frauenbeschneidung die trotz gesetzlichem Verbot, immer noch durchgeführt wird. Mädchen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren und auch alleinstehende Frauen die schon kleine Kinder haben stehen in Gefahr beschnitten zu werden. Der Grund dafür ist, dass die Unbeschnittene in der Gesellschaft als unrein angesehen wird und dadurch von den Familien und Dorfbewohnern ausgeschlossen sind. Meistens ungläubige Männer wollen unbeschnittene Frauen nicht heiraten und wenn sie sie doch heiraten, dann wird der Brautpreis (was in Kenia noch als wichtig angesehen wird) niedrig sein. Die alten Frauen, „die Beschneiderinnen“ profitieren davon, sie haben



ein gutes Einkommen und werden in der Gesellschaft gut angesehen und geschätzt. Nur leider sind keine Rücksicht und Verständnis für das seelische und körperliche Leid da, die bei der Beschneidung der Mädchen und Frauen entstehen. Die körperlichen Verletzungen wie Blasenentzündung, Anämie durch starke Blutungen nach dem Ritual, Narbenschmerz wenn alles verheilt ist, und traumatischen Folgen für die Seele. Das alles hängt wie eine große Last auf den Schultern der Frauen.

Unser Anliegen ist solchen Frauen zu helfen und Mut so wie auch Trost in Jesus zusprechen. Bei jedem Treffen von Betroffenen, kann Lilli offenen Austausch über das Thema haben. Besonders

eine Gruppe von Frauen aus Marigat (20 Kilometer entfernt), die Lilli begleiten durfte, konnte sie aus dem Wort Gottes Stärkung weitergeben. Es war die Geschichte von Abigail, sie hat den Frauen geholfen den Mut zu fassen, ihre Töchter vor der Beschneidung zu schützen. Unser Gebetsanliegen ist, dass Menschen erkennen, dass nur in Jesus die Erfüllung des Lebens ist, dass Er allein auch von der Tradition befreien kann und Hoffnung für die Zukunft gibt.

## Nähmaschine für Frauen

Frauen die eine Ausbildung als Schneiderin abgeschlossen haben, konnten wir eine Nähmaschine zum Beginn ihrer selbstständigen Arbeit mitgeben. In Kenia ist Schuluniform Pflicht, die werden im Dorf genäht. Auch Kleider und Hosen werden noch selbst genäht. Da gibt es immer Arbeit für die Näherin und dadurch auch ein Einkommen für sie und ihre Familie. Dank Eurer Unterstützung konnten wir diesen Frauen helfen. Danke auch für jegliche andere Hilfe in diesem Jahr und all Eure Gebete. Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein friedvolles neues Jahr 2025.

Lilli & Michael

